

Kai Lemler

SICHERHEITSKONZEPTE IN ASYMMETRISCHEN KONFLIKTEN



**WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE
AUS DEM TECTUM VERLAG**

Reihe Politikwissenschaften

WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE AUS DEM TECTUM VERLAG

Reihe Politikwissenschaften

Band 70

Kai Lemler

Sicherheitskonzepte in asymmetrischen Konflikten

Tectum Verlag

Kai Lemler

Sicherheitskonzepte in asymmetrischen Konflikten.
Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag:
Reihe: Politikwissenschaften; Bd. 70

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft,
Baden-Baden 2017

Zugl. Diss. Univ. Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn 2016

ISBN: 978-3-8288-6708-6

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Buch unter
der ISBN 978-3-8288-3902-1 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN: 1869-7186

Umschlagabbildung: Fotolia.com © M_Mahi

Umschlaggestaltung: Norman Rinkenberger | Tectum Verlag

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

„Sicherheitskonzepte in asymmetrischen Konflikten – Eine Analyse auf Grundlage historischer und aktualisierter Guerillatheorien“

Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn. Vorgelegt von Kai Lothar Lemler aus Koblenz am 17. März 2016. Aktualisierte Version.

In Dankbarkeit meinen Eltern.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	12
Danksagung	16
A) Einleitung	17
B) Begriffsdefinitionen	42
1. Zum Begriff der Kriegführung	42
1.1. Differenzierung des Kriegsbegriffs nach Intensität	47
1.2. Die Ebene der Strategie	49
1.3. Die Ebene der Taktik	52
1.4. Die operative Ebene	54
2. Der Begriff der asymmetrischen Kriegführung	56
2.1. Der Kleinkrieg	65
2.2. Die Guerilla	68
2.3. Der Partisanenkrieg	74
2.4. Die Bedrohung durch den Terrorismus	76
3. Was ist unter dem Begriff „Sicherheitskonzepte“ zu verstehen?	84
4. Klassische Theorien der asymmetrischen Kriegführung	86
C) Staatliche Akteure im Kampf gegen asymmetrische Bedrohungen – Eine Untersuchung ruraler Guerillabewegungen und terroristischer Gruppierungen	100
1. Methodische Vorgehensweise	100
2. Ausgewählte Fallbeispiele ruraler Guerilla	112
2.1. Der Kleinkrieg wird zum Volkskrieg – Spanischer Unabhängigkeitskrieg 1808-1814	112
2.1.1. Rahmenbedingungen	113
2.1.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse	115

2.1.3. Das Wesen der spanischen Unabhängigkeitskämpfer	121
2.1.4. Die französische Politik	128
2.1.5. Der erste Guerillakrieg der Moderne – die Bedeutung des Konflikts	137
2.1.6. Antoine-Henri Jomini und der Volkskrieg in Spanien	139
2.1.7. Strategische Betrachtungen.....	142
2.2. Kampf um China 1927-1949 – Zwei Jahrzehnte Krieg im Reich der Mitte	151
2.2.1. Rahmenbedingungen.....	151
2.2.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse.....	156
2.2.3. Die kommunistische Bewegung Chinas und ihr Weg zur Macht	160
2.2.4. Gegenmaßnahmen im Kampf gegen die kommunistische Guerilla ..	179
2.2.4.1. Die Kuomintang	179
2.2.4.2. Die japanische Aggression.....	196
2.2.5. Die Guerillatheorie Mao Tse-Tungs	206
2.2.6. Strategische Betrachtungen.....	218
2.3. Indochina 1946-1954 – Frankreich versinkt im Guerillasumpf	228
2.3.1. Rahmenbedingungen.....	228
2.3.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse.....	233
2.3.3. „Liga für die Unabhängigkeit Vietnams“ – Die Vietminh	240
2.3.4. Die französische Politik – Struktur, Zielsetzung und Strategie	254
2.3.5. Vo Nguyen Giaps Theorie der Guerillakriegführung	276
2.3.6. Strategische Betrachtungen.....	282
2.4. Die Kubanische Revolution 1956-1959 – Vorbild der lateinamerikanischen Guerilla	290
2.4.1. Rahmenbedingungen.....	290

2.4.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse	294
2.4.3. Die Bewegung des 26. Juli.....	299
2.4.4. Die Politik der Batista-Regierung.....	307
2.4.5. Die Theorie Ernesto Guevaras und die Bedeutung der Kubanischen Revolution.....	314
2.4.6. Strategische Betrachtungen.....	324
2.5. Bolivien 1967 – Das Scheitern des Landguerillakonzepts	330
2.5.1. Rahmenbedingungen.....	330
2.5.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse.....	333
2.5.3. Guevaras Guerilla	337
2.5.4. Die Politik der Regierung	345
2.5.5. Strategische Betrachtungen.....	350
3. Der Übergang von der Land- zur Stadtguerilla	355
3.1. Guerilla in urbanem Umfeld? – Versuche in Brasilien und Uruguay	355
3.1.1. Die brasilianische Stadtguerilla	357
3.1.2. Das Mini-Handbuch des Stadtguerillero – Die Bedeutung der Theorie von Carlos Marighella.....	360
3.1.3. Die Tupamaros in Uruguay.....	368
3.1.3.1. Rahmenbedingungen	368
3.1.3.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse	370
3.1.3.3. Das Wesen der Tupamaros.....	375
3.1.3.4. Die Politik der Regierung.....	382
3.1.3.5. Die Bedeutung der Tupamaros.....	385
3.1.4. Strategische Betrachtungen.....	386
3.2. Exkurs: Die „Rote Armee Fraktion“ – Ein gescheiterter Versuch der Übertragung des Stadtguerillakonzepts auf die Bundesrepublik Deutschland	393

3.2.1. Rahmenbedingungen.....	395
3.2.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse.....	398
3.2.3. Das Wesen der RAF.....	402
3.2.4. Die Darstellung der Bekämpfungsmaßnahmen	421
3.2.5. Strategische Betrachtungen.....	437
D) Möglichkeiten der Anwendbarkeit klassischer Sicherheitskonzepte – Eine Neubewertung der asymmetrischen Bedrohungen der Gegenwart.....	450
1. Auswertung der untersuchten historischen Fallbeispiele	450
1.1. Ergebnisse zur Landguerilla.....	451
1.1.1. Strategische Ziele und Charakteristika erfolgreicher Guerilla	451
1.1.2. Vorgehensweisen gegen klassische Landguerilla – Effektive und ineffektive Maßnahmen	459
1.2. Ergebnisse zur Stadtguerilla.....	474
1.2.1. Strategische Ziele und Charakteristika erfolgreicher Stadtguerilla ...	474
1.2.2. Vorgehensweisen gegen Stadtguerilla – Effektive und ineffektive Maßnahmen.....	480
1.3. Entwicklungslinien der Guerillatheorien in den untersuchten Fallbeispielen auf theoretischer und praktischer Ebene.....	488
2. Kontinuitäten zwischen gegenwärtiger und historischer Bedrohungslage	496
2.1. Transnationaler dschihadistischer Terrorismus	500
2.2. Aufstandsbekämpfung nach Übernahme der staatlichen Gewalt durch eine auswärtige Macht im Irak und in Afghanistan	514
2.3. Versuche islamistischer Staatenbildung durch den „Islamischen Staat“ und Boko Haram.....	528
2.4. Hybride Kriegführung und „Little Green Men“ – Staatliche Akteure bedienen sich asymmetrischer Mittel	563

2.5. Fortdauernde Gültigkeit zentraler Elemente der klassischen Guerillatheorien	589
3. Überlegungen zur Neujustierung der Paradigmen asymmetrischer Bedrohungen	605
4. Kriterien für erfolgreiche Sicherheitskonzepte	612
5. Möglichkeiten der Anwendung klassischer Sicherheitskonzepte bei asymmetrischen Bedrohungen in Gegenwart und Zukunft.....	623
6. Schlussbetrachtungen	655
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	673
Anhang	739

Abkürzungsverzeichnis

AD: Action Directe (frz.: „Direkte Aktion“)

AKUF: Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg

ALN: Accao Liberadora Nacional (port.: „Aktion zur nationalen Befreiung“)

AQI: Al-Qaida im Irak

ANA: Afghan National Army

APO: Außerparlamentarische Opposition

BBC: British Broadcasting Corporation

Befa: Beobachtende Fahndung

BfV: Bundesamt für Verfassungsschutz

BGBI: Bundesgesetzblatt

BGS: Bundesgrenzschutz

BKA: Bundeskriminalamt

BMI: Bundesministerium des Innern

BND: Bundesnachrichtendienst

BR: Brigade Rosse (ital.: „Rote Brigaden“)

BRD: Bundesrepublik Deutschland

CCC: Cellules Communistes Combattantes (frz.: „Kämpfende kommunistische Zellen“)

CCT: Commando Caza Tupamaros (span.: „Kommando zur Jagd auf die Tupamaros“)

CDU: Christlich Demokratische Union

CIA: Central Intelligence Agency

COIN: Counterinsurgency

Colina: Comando de Liberacao Nacional (span.: „Kommando der nationalen Befreiung“)

COP: Combat Outpost

DDR: Deutsche Demokratische Republik

DM: Deutsche Mark

ELN: Ejército de Liberación Nacional (span.: „Nationale Befreiungsarmee“)

EU: Europäische Union

FLN: Front Libération Nationale

GCHQ: Government Communications Headquarters

GCMA: Groupements de commandos mixtes aéroportés (frz.: „Kampfgruppen gemischter Fallschirmkommandos“)

GG: Grundgesetz

GMI: Groupments Mixtes d’Intervention (frz.: „Gemischte Interventionskampfgruppen“)

GRAPO: Grupos de Resistencia Antifascista Primero de Octubre (span.: „Gruppen des antifaschistischen Widerstands des 1. Oktober“)

GRU: Glawnoje Raswedywatelnoje Uprawlenije (russ.: „Hauptverwaltung für Aufklärung“)

GSG 9: Grenzschutzgruppe 9

HDV: Heeresdienstverordnung

HIHK: Heidelberger Instituts für Internationale Konfliktforschung

HVR: Humanitäres Völkerrecht

IEP: Institute for Economics & Peace in Sydney

IMK: Innenministerkonferenz

INPOL: Polizeiliches Informationssystem

IS: Islamischer Staat

ISAF: International Security Assistance Force

ISI: Islamischer Staat im Irak

ISIS: Islamischer Staat im Irak und in Syrien

JUP: Juventud Uruguay de Pié (span.: „Uruguayisches Jugendaufgebot“)

JVA: Justizvollzugsanstalt

KGT: Koordinierungsgruppe Terrorismus

KMT: Kuomintang

KPCh: Kommunistische Partei Chinas

KTCC: Kurdistan Training Coordination Center

LIC: low-intensity conflicts

M-26-7: Movimiento 26 de Julio (span.: „Bewegung des 26. Juli“)
MAD: Militärischer Abschirmdienst
MANO: Movimiento Armado Nacional Oriental (span.: „Bewaffnete nationale Bewegung Uruguays“)
MfS: Ministerium für Staatssicherheit
MLN: Movimiento de Liberación Nacional (span.: „Bewegung der nationalen Befreiung“)
MNR: Movimiento Nacionalista Revolucionario (span.: „Nationale revolutionäre Bewegung“)
NADIS: Nachrichtendienstliches Informationssystem
NATO: North Atlantic Treaty Organization
NS: Nationalsozialismus
NSA: National Security Agency
NSDAP: Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
OEF: Operation Enduring Freedom
OMF: Opposing Militant Forces
PCB: Partido Comunista Boliviano (span.: „Kommunistische Partei Boliviens“)
PCB: Partido Comunista Brasileiro (port.: „Kommunistische Partei Brasiliens“)
PFLP-SC: Popular Front for the Liberation of Palestine – Special Command
PIOS: Personen, Institutionen, Objekte und Sachen
PIS: Programm für die Innere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland
PLO: Palestine Liberation Organization
PMK: Politisch motivierte Kriminalität
PRT: Provincial Reconstruction Team
PSP: Partido Socialista Popular (span.: „Sozialistische Volkspartei“)
RAF: Rote Armee Fraktion
RESOS: Regionale Sonderkommandos
SDS: Sozialistischer Deutscher Studentenbund
Soko: Sonderkommission

SPD: Sozialdemokratische Partei Deutschlands
StGB: Strafgesetzbuch
StPO: Strafprozessordnung
TAQ: Taliban & Al-Qaida
TKÜ: Telekommunikationsüberwachung
UdSSR: Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UN/UNO: United Nations/United Nations Organization
UNE: Kongress der Nationalen Studenten-Union
USA: United States of America
UTAA: Union de Trabajadores Azucareros de Artigas (span.: „Gewerkschaft der Arbeiter der Zuckerfabriken von Artigas“)
VM: Vietminh
VPR: Vanguardia Popular Revolucionária (port.: „Revolutionäre Avantgarde des Volkes“)
VR: Volksrepublik
VVA: Vietnamesische Volksarmee